

# Bachelorstudiengang Linguistik

Sommersemester 2018

---

## MODUL 04-006-1002

## PHONOLOGIE UND MORPHOLOGIE

### Phonologie

**Trommer, Jochen**

V 2. Sem. 2 SWS  
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Sprachliche Laute verändern sich beim Sprechen im Kontext anderer Laute unter bestimmten morphologischen und syntaktischen Bedingungen, nicht in allen Sprachen in derselben Weise, aber systematisch in allen Sprachen. Die theoretische Phonologie interpretiert diese Prozesse als Ausdruck eines komplexen Systems interagierender kognitiver Regeln und Beschränkungen und konstruiert explizite formale Modelle solcher Wissenssysteme, die sowohl universelle Gemeinsamkeiten als auch die auftretenden Unterschiede in den Sprachen der Welt erklären sollen. In dieser Veranstaltung werden die wichtigsten phonologischen Prozesse vorgestellt, und die zentralen Konzepte und Begriffe der theoretischen Phonologie eingeführt, vor allem aber sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, selbst phonologische Phänomene zu erkennen, umfassend zu analysieren, und formal anspruchsvolle Analysen im Rahmen aktueller Forschungsansätze zu erstellen.

---

### Phonologie

**Zumbrunnen, Basile  
Schwartz, Isabell**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

---

### Morphologie

**Heck, Fabian**

V 2. Sem. 2 SWS  
Do 11:15-12:45 HSG, HS 4

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also in den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen auseinandersetzt und Theorien entwickelt, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur, sowie die Schnittstellen zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

---

### Morphologie

**Springer, Helene**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

---

## MODUL 04-006-1003

## SYNTAX UND SEMANTIK

### Syntax

**Murphy, Andrew**

V 2. Sem. 2 SWS  
Di 11:15-13:45 HSG, HS 14

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Syntax. Besonderer Wert wird dabei gelegt auf die Entwicklung der Fähigkeit zur syntaktischen Argumentation. Der Text, der der Veranstaltung zu Grunde liegt, ist das Lehrbuch „Core Syntax“ von David Adger. In diesem Buch wird eine umfassende und detaillierte moderne Syntaxtheorie dargelegt, die auf den neueren Ideen basiert, die in Chomskys "Minimalistischem Programm" entwickelt wurden.

Skript und Folien zur LV werden während des laufenden Semesters auf der Homepage verfügbar sein.

Lit.: - Adger, David (2003): Core Syntax. A Minimalist Approach. Oxford: Oxford University Press.

---

**Syntax**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Dschaak, Christina****Semantik**

V 2. Sem. 2 SWS  
Do 15:15-16:45 HSG, HS 4

**Sundaresan, Sandhya**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u.a. lexikalische Semantik, Kompositionalität und Wahrheitskonditionalität, aber auch pragmatische Phänomene wie konversationelle Implikaturen und Präsuppositionen.

**Semantik**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

**Amor, Josep****MODUL 04-006-1006****GRAMMATIKTHEORIE****Semantik**

V 4. Sem. 2 SWS  
Mo 11:15-12:45 HSG, HS 20

**Kobebe, Gregory**

Dieser Kurs bezieht sich auf wahrheitsrelevante Aspekte der Bedeutung, und auf die kompositionelle Interpretation von Phrasen und Sätzen. Er bietet eine Einführung in die empirische Fragestellungen und die zugrunde liegenden Prinzipien der formalen Semantik, und stellt die analytischen Methoden dar, die für die Untersuchung dieser Domäne verwendet werden.

**Semantik**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

**Polter, Max****Zyklizität und das Prinzip des strikten Zyklus**

S 4. Sem. 2 SWS  
Mi 13:15-14:45 HSG, S 320

**Heck, Fabian**

Seit das Prinzip des strikten Zyklus in den 70er Jahren eingeführt wurde, ist es aus der (derivationell ausgerichteten) Syntaxforschung niemals wirklich verschwunden. In der Veranstaltung wird die empirische Motivation für den strikten Zyklus vorgestellt. Außerdem werden verschiedene Varianten dieses Prinzips verglichen (der strikte Zyklus in der klassischen Transformationsgrammatik, der strikte Zyklus im Minimalismus, merkmalsbezogene Zyklizität, No-Tampering-Condition, etc.) und herausgearbeitet werden, inwiefern das Prinzip nach wie vor aktuell ist, welche möglichen Probleme es aufwirft, und ob es eventuell aus anderen Prinzipien ableitbar ist.

**Morphologie**

S 4. Sem. 2 SWS  
Do 09:15-10:45 NSG, S 102

**Hein, Johannes**

Dieses Seminar bietet eine Einführung in Modelle der morphologischen Theoriebildung. Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Distribuierten Morphologie anhand von Beispielen aus typologisch unterschiedlichen Sprachen vermittelt. Auf dieser Basis werden verschiedene morphologische Phänomene vorgestellt und behandelt, darunter Synkretismus, Morphemabfolgen, Allomorphie, Flexionsklassen, etc. Als zweites, alternatives Modell wird die Paradigmenfunktionsmorphologie eingeführt und mit der Distribuierten Morphologie verglichen. Abschließend sollen kurz auf aktuelle Kritik und Probleme mit der Distribuierten Morphologie eingegangen werden.

**Einführung in die Sprachtypologie****Stiebels, Barbara**

V 4. Sem. 2 SWS  
 Di 09:15-10:45 NSG, S 114

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster und eine Vorstellung ausgewählter typologischer Untersuchungen. Im begleitenden Tutorium werden praktische Übungen zum Sprachvergleich durchgeführt.

Literatur (als Einstieg):

- Croft, William. 1990. *Typology and universals*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Moravcsik, Edith A. 2013. *Introducing language typology*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Velupillai, Viveka. 2012. *An introduction to linguistic typology*. Amsterdam: Benjamins.

**Sprachen der Welt****Stiebels, Barbara**

S 4. Sem. 2 SWS  
 Di 15:15-16:45 NSG, S 120

In diesem Seminar werden die wichtigsten Sprachfamilien aller Kontinente und ihre prominentesten Eigenschaften vorgestellt.

Literatur (als Einstieg):

- Pereltsvaig, Asya. 2012. *Languages of the world: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wunderlich, Dieter. 2015. *Sprachen der Welt: Warum sie so verschieden sind und sich doch alle gleichen*. Darmstadt: Lambert Schneider Verlag.

**Sprachtypologie****Hartmann, Anne-Sophie**

Tut 4. Sem. 2 SWS  
 Tutorium zur Vorlesung

**BEREICH  
BEREICH****SPRACHPRAXIS  
SPRACHKOMPETENZ****Sprachpraxis****Barbara Stiebels**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS  
 Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

Modulverantwortliche

**Sprachkompetenz****Barbara Stiebels**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS  
 Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

Modulverantwortliche

- **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

**WAHLPFLICHTMODULE****1. - 6. Semester**

**10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2**  
**10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2**

Beschreibung der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Ort und Zeit siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis des [Institut für Informatik](#)

**04-002-1304 Anglistische Linguistik II**

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Anglistik](#)

**Vorlesung: Translation Studies****Lörscher, Wolfgang**

Mo 09:15-10:45 HSG, HS 6

**Seminar: Systemlinguistik**

**Pragmatics**

Mo 11:15-12:45 NSG, S 104

**Lörscher, Wolfgang**

oder **Empirical Methods in Linguistics**

Fr 11:15-12:45 NSG, S 222

**Lerche, Anne**

**Seminar: Diachrone Linguistik**

**Early Modern English**

Mi 09:15-10:45 SR H5 3.16, Beethovenstr. 15

**Seidel, Beate**

oder **Language Change**

Do 09:15-10:45 NSG, S 211

**Neels, Jakob**

---

**04-003-1103 System der deutschen Sprache** (Fortsetzung aus dem WS 2017/18)

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Germanistik](#)

**Seminar: System der deutschen Sprache**

A Phonetik und Phonologie

Mo 17:15-18:45 NSG, S 220

**Forche, Christian**

B Semantik

Di 11:15-12:45 NSG, S 210

**Schlücker, Barbara**

C Flexionsmorphologie

Do 15:15-16:45 NSG, S 222

**Richter, Matthias**

---

**04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation**

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Germanistik](#)

**Seminar: Sprachliche Variation**

A Mündlichkeit und Schriftlichkeit

Mi 09:15-10:45 NSG, S 413

**Walther, Diana**

B **Variationslinguistische Perspektiven auf WhatsApp**

Fr 11:15-12:45 NSG, S 104

**Kohl, Leonhard**

**Übung: Sprachliche Variation**

**Zu statistischen und korpuslinguistischen Analysen**

**Siebenhaar, Beat**

A Fr 09:15-10:45 NSG, S 110 (13.04., 04.05., 18.05., 08.06., 22.06., 06.07.18)

B Fr 09:15-10:45 NSG, S 110 (27.04., 11.05., 01.06., 15.06., 29.06., 13.07.18)

**Seminar: Sprachliche Kommunikation**

A Sprache und Kultur

Mi 11:15-12:45 NSG, S 202

(11.4., 18.4., 25.4. und Blockveranstaltung

15.+16.6.18: 10.00-18.00 Uhr, SR H1 4.16, Beethovenstr. 15)

**Liedtke, Frank**

B Grundlagen der modernen Pragmatik

Do 11:15-12:45 NSG, S 411

**Tuchen, Astrid**

**Übung: Sprachliche Kommunikation**

**Online-Kommunikation im Rahmen der Pragmalinguistik****Tuchen, Astrid**

A Do 13:15-14:45 NSG, S 411 ab 12.04.18

B Do 13:15-14:45 NSG, S 411 ab 31.05.18

**KOLLOQUIA** für Interessenten**Colloquium: Topics in Syntax and its interfaces****Sundaresan, Sandhya/  
Heck, Fabian**

Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This weekly colloquium will provide a forum to present and discuss ongoing research in syntax and its interfaces with morphology and semantics. It will involve a combination of internal presentations and readings of recent papers in these topics.

**Readings in computational linguistics****Kobele, Gregory**

Mi 13:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In this course we will read and discuss works relevant to the topic of natural language generation.

Lit.: to be announced

**Phonology Reading Group****Trommer, Jochen**

Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

**Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)****MODULE 04-046-2014****SUPRASEGMENTAL PHONOLOGY**

(also continuation of winter semester 2017/18)

Advanced Module

**Phrasal Tone****Trommer, Jochen**

Thursday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The bulk of phonological processes in the languages of the world happens inside of words. The major exception to this trend are tonal alternations at the phrase level, which therefore offer a unique opportunity to study the interaction of syntax and phonology. The goal of this course is to give an empirical overview on the crosslinguistic range of phrasal tone processes, but also to introduce the major current theories of the phonology-syntax interface.

- Reading:
- Downing, Laura J. & Annie Rialland (Hrsg.) (2017) *Intonation in African Tone Languages*. Berlin: Walter de Gruyter.
  - McPherson, L. & Heath, J. (2016) Phrasal grammatical tone in the Dogon languages The role of constraint interaction. *NLLT* 34(2): ,593–639.
  - Sharon Inkelas and Draga Zec (1990) *The Phonology Syntax Connection*. Chicago University Press.
  - Kaisse, E. M. (1985) *Connected speech: the Interaction of Syntax and Phonology*. New York: Academic Press.
  - Pak, M. (2008) *The Postsyntactic Derivation and its Phonological Reflexes*. PhD thesis, UPenn.
  - Seidl, A. (2001) *Minimal Indirect Reference: a Theory of the Syntax-Phonology-Interface*. New York: Routledge.

**Polarity****Trommer, Jochen**

Monday 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In phonological polarity, phonological values of (parts of) a morpheme assume the opposite values (e.g. voiced vs. unvoiced), depending on the phonological and/or morphological context, to underlying or surface values of the same feature. Whereas segmental and prosodic polarity is a relatively marginal process, tonal polarity is a pervasive property of tone languages raising crucial questions on the phonology-morphology interface and the formal nature of dissimilation processes, and will form the central part of this course.

Reading:

- De Lacy, P. (2012) Morpho-phonological Polarity. In: Jochen Trommer (ed.) *The Morphology and Phonology of Exponence*. Oxford University Press, 121-159.
- Cahill, M. (2004) Tone Polarity in Konni Nouns. *Studies in African Linguistics* 33(1):1-33.
- Hantgan, A. (2009) Does Tone Polarity Exist? Evidence From Plural Formation among Bangime Nouns. *Indiana University Working Papers in Linguistics* 8:69-83.
- Suzuki, K. (1998) *A Typological Investigation of Dissimilation*. PhD thesis, University of Arizona, Tucson.
- Topintzi, N. (2008) Weight Polarity in Ancient Greek and other Languages. *Proceedings of the 8th International Conference on Greek Linguistics 2007*, 503-517.

---

### Phonology Reading Group

**Trommer, Jochen**

Thursday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

---

## MODULE 04-046-2025

## COMPUTATIONAL PERSPECTIVES ON GRAMMAR

Advanced Module

### Computational Syntax

**Kobele, Gregory**

Monday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course is intended to give you access to a formal framework in which the analyses presented in the context of the minimalist program can be rigorously investigated. By the end of the course you should be able to:

- Explicitly represent linguistic analyses by translating them into MGs. Doing this often reveals implicit assumptions, or hidden problems.
- Extend MGs with novel mechanisms proposed in the literature (or your own).
- Evaluate the impact of these mechanisms on the kinds of languages derivable.

Reading: to be announced

---

### Computational Phonology

**Kobele, Gregory**

Wednesday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course deals with the computational analysis of phonological theory, both in the recent *subregular* and *optimality theoretic* traditions. While a certain amount of mathematics will be unavoidable, the focus of this course is on *applying* the tools and techniques of computational phonology to linguistic problems of interest.

Reading: to be announced

---

### Computational linguistics colloquium

**Kobele, Gregory**

Wednesday 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The colloquium will be a reading group in computational linguistics, with the focus (if any) being decided upon in class.

---

## MODULE 04-046-2033

## EMPIRICAL METHODS

Foundational Module

### Empirical Methods

**Häussler, Jana**

Tuesday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course is an introduction to empirical methods applied to linguistic issues. The emphasis is on experimental methods, but we will discuss corpus analysis and field work as well. Students will learn to obtain and organize linguistic data, construct and test hypotheses about it, and report the findings. This includes statistical analyses using R

(a programming language and software environment for statistical analyses and graphics). Students will carry out small scale experiments and write up a research plan as well as a report.

- Reading:
- Krug, M. & Schlüter, J. (eds) (2013). Research methods in language variation and change. Cambridge: CUP.
  - Levshina, N. (2015). How to do linguistics with R. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
  - Podesava, R. J. & Sharma, D. (eds) (2013). Research methods in linguistics. Cambridge: CUP.

---

### Linguistic Fieldwork

**Stiebels, Barbara**

Wednesday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

We will simulate the linguistic fieldwork setting with a speaker of a Non-Indoeuropean language. The seminar will make you familiar with methods of data elicitation and data gathering. In applying these techniques we will study various aspects of the grammar and the lexicon of the respective language.

- Reading:
- Bownen, Claire. 2008. Linguistic fieldwork: A practical guide. Houndmills: Palgrave Macmillan
  - Chelliah, Shobhana L. & Willem J. de Reuse. 2011. Handbook of descriptive linguistic fieldwork. Dordrecht: Springer.
  - Crowley, Terry. 2007. Field linguistics: A beginner's guide. Oxford: Oxford University Press.
  - Sakel, Jeanette & Daniel L. Everett. 2012. Linguistic fieldwork. A student guide. Cambridge: Cambridge University Press.

---

### Introduction to Python Programming

**Englisch, Johannes**

Friday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In linguistics – and all sciences, really – researchers collect and process data. More often than not this task is tedious and time-consuming. Computers, on the other hand, are good at repetitive actions and process data faster and more reliably. This seminar teaches programming using the Python programming language, focusing mostly on processing text. It requires no prior knowledge of programming. Students will learn how to solve problems through automation and create programs, which are readable and reusable.

---

## MODULE 04-046-2035

## LANGUAGE IN FOCUS

Special Module

### Theoretical and psycholinguistic approaches to case and word order

Tuesday 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Friday 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

**Häussler, Jana  
Weisser, Philipp/  
Salzmann, Martin**

The linear order of constituents in the clause is determined by various factors. In these two jointly taught seminars, which form one coherent course, we will focus on the role of case in argument encoding and its influence on word order.

We will approach this question from both a theoretical and a psycholinguistic (acquisition, processing) angle, trying to find out where the two perspectives inform, contradict or complement each other, with the ultimate goal of deepening our understanding in both areas.

An obvious starting point is the well-known correlation between the availability of morphological case (and/or agreement) and the possibility of free word order. This relationship is easily stated in prose and well-researched in psycholinguistic work but by no means trivial to model theoretically. Further possible topics include (but are not limited to):

- ergative vs. accusative languages (nature of the ergative case, base order)
- case attraction in grammar and parsing (direct and inverse)
- structural vs. inherent (lexical) cases
- long wh-extraction (how case can facilitate long extraction)
- pseudo noun-incorporation
- differential object marking
- syntactic ambiguities/syncretism (subject-object, object-object ambiguities)
- disambiguation and reanalysis (role of disambiguating information; e.g. case versus number agreement)
- structure-based versus expectation/frequency-based parsing
- Cue validity, cue weight

While case has been intensely studied in both disciplines, there are quite a number of areas where theoretical proposals have not yet been subjected to empirical (psycholinguistic) verification. Possible topics for seminar papers

may thus include experiments that aim at testing the predictions of particular theoretical proposals (with the challenge being to find a method that is suitable to test the predictions).

Conversely, psycholinguistic observations may also be the trigger to rethink our theoretical assumptions.

---

**Language in Focus****NN**

---

**MODULE 04-046-2034****RESEARCH INTERNSHIP**

Special Module

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig/Jena). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Barbara Stiebels, Gereon Müller or Gregory Kobele. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor.

---

**COLLOQUIA** (without credits)**Colloquium: Topics in Syntax and its interfaces**

Tuesday 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This weekly colloquium will provide a forum to present and discuss ongoing research in syntax and its interfaces with morphology and semantics. It will involve a combination of internal presentations and readings of recent papers in these topics.

**Sundaresan, Sandhya/  
Heck, Fabian**

---

**Topics in A-Syntax**

Thursday 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Within the generative framework, structural positions are traditionally distinguished as being A(argument) vs. A-bar. The former are positions that can be occupied by arguments, thus can be assigned a theta-role; the latter form an Elsewhere or negative category, denoting positions that are not A positions. This binary division has major implications for operations in syntax and the rules that apply to them: e.g. movement (A movement is typically bounded within finite clauses, while A-bar movement is not), Case assignment (only available for A positions), argument structure, agreement, and binding, among others.

This course will focus on the syntax of A positions. We will examine a series of phenomena that affect and involve A positions such as: phi-agreement, case, argument-structure, control, raising, EPP, object shift and certain types of scrambling. Time permitting, we will also look at some recent works that call into question the status (A vs. A-bar) of certain types of syntactic operation and suggest that a hybrid approach may be called for.

**Sundaresan, Sandhya**

---

*Alle Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“ sind offen für Interessenten.*